

# N i e d e r s c h r i f t

über die am 07.03.2013 stattgefundene 15. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungszimmer des Rathauses der Gemeinde Weinbach

**Beginn:** 19.30 Uhr                      **Ende:** 20.45 Uhr

**Gesetzliche Mitgliederzahl:**     **15**

**A n w e s e n d   w a r e n :**

**a) Stimmberechtigt:**

Appl, Thomas, Vorsitzender  
Bücher, Hans-Joachim  
Ketter, Friedhelm  
Volz, Bernd-Rainer  
Dienst, Stefan  
Schmidt, Jochen  
Weil, Thomas  
Bördner, Heinz  
Klapper, Eric  
Pabst, Heinz-Josef (ab 19.50 Uhr; TOP 4)  
Schultheis, Rüdiger

**Entschuldigt fehlten:**

Schulz, Udo  
Bauer, Lars  
Hainz, Jochen  
Uhlig, Thomas

**Unentschuldigt fehlten:**

**b) nicht stimmberechtigt (Gemeindevorstand):**

Sprenger, Thorsten, Bürgermeister  
Hild, Norbert  
Gelbert, Norbert  
Kapp, Arno

**c) als Schriftführer:**

Schmidt, Dirk

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 01.03.2013 auf Donnerstag, den 07.03.2013, um 19.30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren am 03.03.2013 öffentlich bekannt gemacht worden.

## Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Unterstützung des Frauenhauses;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Windkraft;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
4. Haushaltssatzung für das Jahr 2013 mit Anlagen;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
5. Investitionsprogramm 2013 für die Gemeinde Weinbach;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
6. Haushaltskonsolidierungskonzept der Gemeinde Weinbach für das Jahr 2013;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
7. 1. Nachtrag zur Friedhofssatzung der Gemeinde Weinbach vom 29.09.2010;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
8. 1. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Weinbach vom 29.09.2010;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
9. 1. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Weinbach vom 18.12.2010;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
10. DGH Fürfurt; Sanierung der Wohnungen;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
11. Bericht des Gemeindevorstandes

## TOP 1:

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, die Mitarbeiterin des Weilburger Tageblatts sowie die Zuhörer. Er stellt anschließend die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der TOP 10 der Tagesordnung wird einstimmig abgesetzt, da der Bau-, Planungs-, Umweltausschuss weiteren Beratungsbedarf festgestellt hat.

## **TOP 2:**

Der Gemeindevertreter Rüdiger Schultheis nimmt Stellung zu dem Antrag seiner Fraktion zur Unterstützung des Frauenhauses mit einem Betrag von 500 € im Jahr und begründet diesen.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, der Gemeindevertreter Heinz Bördner, berichtet zu den Beratungen im Ausschuss zum Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen. Der Haupt- und Finanzausschusses empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, das Frauenhaus einem Betrag von 500 € im Jahr zu unterstützen.

Die Gemeindevertretung beschließt sodann einstimmig die Unterstützung des Frauenhauses mit 500 € im Jahr. Eine Einarbeitung im Haushalt 2013 ist erfolgt.

## **TOP 3:**

Der Gemeindevertreter Rüdiger Schultheis nimmt Stellung zu dem Antrag seiner Fraktion zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Windkraft und begründet diesen. Er erweitert den Antrag dahingehend, dass die Mittel auch allgemein für erneuerbaren Energien oder Beteiligung an der EON verwendet werden können. Es soll eine Handlungsoption für den Gemeindevorstand geschaffen werden, Einnahmen im Bereich Energie zu generieren.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, der Gemeindevertreter Heinz Bördner, berichtet zu den Beratungen im Ausschuss zum Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen. Der Haupt- und Finanzausschusses empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, Mittel in Höhe von 15.000 € im Haushalt 2013 für die Erkundung oder Beteiligung im Bereich „Energie“ bereit zu stellen.

Die Gemeindevertretung beschließt sodann einstimmig die Bereitstellung von 15.000 € für die Erkundung oder Beteiligung im Bereich „Energie“. Eine Einarbeitung im Haushalt 2013 ist erfolgt.

## **TOP 4:**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, der Gemeindevertreter Heinz Bördner, berichtet zu den Beratungen im Ausschuss zum Entwurf der Haushaltssatzung 2013 mit Anlagen. Der Entwurf der Haushaltssatzung wurde in drei Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses beraten. Die Beratungen erfolgten sehr konstruktiv und harmonisch. Es besteht fraktionsübergreifende Einigkeit, dass zumindest mittelfristig ein Haushaltsausgleich herbeigeführt werden müsse.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat hierzu einen Haushaltsbegleitbeschluss folgendermaßen verfasst: „Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, im Hinblick auf die defizitäre Haushaltslage im Vorfeld der Haushaltsberatungen 2014 Vorschläge und Konzepte zu erarbeiten, um in vier bis fünf Jahren einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.“

Als neue Maßnahmen wurden der Zuschuss für das Frauenhaus über 500 €, die Bereitstellung von 15.000 € für Energien und 15.000 € für die Entwicklung der Ortskerne eingearbeitet. Des Weiteren wurde die Kostengruppe 13 von 1,6 Mio. € um rund 170.000 €

auf 1.46 Mio. € gekürzt. Hierbei handelt es sich um viele Einzelmaßnahmen. Im Gegensatz zum ursprünglichen Entwurf wurden die Beiträge aus dem Endausbau der Straßen nach 2014/2015 verschoben und die Investitionen über eine Kreditaufnahme von 511.400 € finanziert.

Die Kassenkredite müssen aufgrund des geplanten Defizits von 2 Mio. € auf 2,8 Mio. € erhöht werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, die im Entwurf vorliegende Haushaltssatzung mit Anlagen in der durch die Beratungen abgeänderten Form zu beschließen.

Den Gemeindevertretern liegen der überarbeitete Gesamtentwurf der Haushaltssatzung, des Ergebnis- und Finanzhaushaltes sowie das Investitionsprogramm vor. Der Gemeindevertreter Heinz Bördner verliest den neuen Entwurf der Haushaltssatzung.

Für die SPD-Fraktion führt deren Vorsitzender, der Gemeindevertreter Hans Joachim Bücher, aus, dass diese trotz Bedenken dem Haushaltsentwurf zustimmen wird. Die in den Beratungen geforderten 5% Einsparungen bei der Kontengruppe 13 wurden mit 170.000 € deutlich übertroffen. Dies war aufgrund des Ausfalls bei den Abwassergebühren mit rund 200.000 € dringend notwendig. Eine engmaschige Budgetüberwachung ist notwendig. Allerdings könnten die Kürzungen bei Unterhaltungsmaßnahmen wieder auf die Gemeinde zurückfallen. Dringend notwendig sei die angesprochenen Maßnahmen zur Prüfung bei freiwilligen Leistungen z.B. das Schwimmbad, die Post oder die Dorfgemeinschaftshäuser. Es liege der sechste defizitärere Haushalt in Folge vor. Neben den Kassenkrediten sei auch die langfristige Verschuldung aufgrund der durchgeführten Maßnahmen gestiegen. Nun würden schmerzliche Einschnitte notwendig. Diese seien zu kommunizieren. Investitionen müssten zurückgeführt werden. Die Maßnahmen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung wurden zurückgestellt. Allerdings muss die Rückzahlung der bereits hierfür erhaltenen Darlehen im Auge behalten werden. Im Bereich interkommunaler Zusammenarbeit sieht die SPD-Fraktion noch mögliche Ressourcen. Daneben seien die Standards vom Land Hessen herunterzusetzen und der viergliedrige Verwaltungsaufbau in Hessen sei zu überprüfen.

Für die CDU-Fraktion weist deren Vorsitzender, der Gemeindevertreter Jochen Schmidt, ebenfalls auf die sehr konstruktivsten Haushaltsberatungen hin. Er sieht die Gemeinde Weinbach am Anfang des Weges hin zu einer „roten Null“. Der Gemeindevorstand soll neben den freiwilligen Leistungen auch alle anderen laufenden Leistungen überprüfen. Dabei gelte es selbst die Hausaufgaben zu machen und auch schmerzhaft Einschnitte bei den Ausgaben vorzunehmen. Nur dann seien auch den Bürgern zusätzliche Belastungen zu vermitteln. Die Kosten für die Verwaltung und Gremien seien von diesen zu verringern. Schmidt regt an, über ein Bonussystem für Sparvorschläge von Mitarbeitern nachzudenken. Die Gemeindeverwaltung habe erkannt, dass sie sich unmittelbar Gedanken machen müsse und Vorschläge für Einsparungen notwendig sind. Der Haushalt weise rund 800.000 € an Defizit aus, das nicht über Kredit finanziert werden kann. Die Fehlbeträge fänden sich im Kassenkredit wieder. Daher müsse dieser auf 2,8 Mio. € erhöht werden. Sofern nicht sofort gegengesteuert werde, setze sich dieser Trend in den kommenden Jahren fort. Der Kassenkredit werde sich jeweils um 700.000 bis 800.000 € pro Jahr erhöhen. Es müsse jetzt begonnen werden, alle Leistungen und sich selbst zu überprüfen. Gebührenerhöhungen für Bürger seien zwar unumgänglich, aber für die Bürger nur zumutbar, wenn eigene Anstrengungen der Gemeinde sichtbar werden. Eine Unterhaltung der Liegenschaften müsse weiterhin sein. Die laufenden Kosten seien zu sen-

ken. Investitionen müssten auch in Zukunft getätigt werden. Daher habe man auch die Planungs-/Entwicklungsposition für die Ortskerne gewünscht und im Haushaltsplan eingestellt. Gleichsam wurde der Ansatz für Energie aufgegriffen, um Erträge erwirtschaften zu können. Die CDU-Fraktion werde dem Haushaltsentwurf zustimmen.

Für die FWG-Fraktion führt der Gemeindevertreter Eric Klapper aus, dass sie ebenfalls dem Haushaltsentwurf zustimmen wird.

Rüdiger Schultheis, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dankt für die gemeinsame Anstrengung und dafür, dass die Verwaltung im Rahmen der Haushaltsberatung gemachten Anregungen und Wünsche umgesetzt hat. Ein richtiger Ansatz sei die Errichtung der Photovoltaikanlage auf der Kindertagesstätte Arche Noah. Die Anweisungen der Kommunalaufsicht zu Gebührenerhöhungen zur Haushaltskonsolidierung hält Schultheis für bedenklich. Er wünscht sich vielmehr einen starken Landkreis, der die Kommunen dabei unterstützt, attraktiv zu sein. Der Gemeindevertreter hat die Vision eines energieautarken Landkreises, der in diesem Bereich Gewinne für andere Aufgabebereiche erwirtschaftet.

Auch Bürgermeister Thorsten Sprenger dankt für die guten und konstruktiven Beratungen. Eine Konsolidierung über Gebühren und Beiträge sei in der Vergangenheit häufig oft nicht erfolgt, da man sich, statt kostendeckenden Gebühren und Beiträge zu erheben, an anderen Kommunen orientiert habe. Dies sei aber auch geschehen, um die Gemeinde attraktiv zu gestalten und um dem Einwohnerschwund entgegen zu treten. Erneuerbare Energien seien die einzige Möglichkeit für die Gemeinde, Gewinne zu erzielen. Ansonsten sei ihr dies untersagt. Sprenger beschreibt das E.ON Verkaufsverfahren. Die Kontengruppe 13 wurde, um alle gewünschten und notwendigen Positionen zu dokumentieren, mit einem höheren Ansatz im ersten Entwurf versehen. Einige Maßnahmen wurden nunmehr heraus genommen. Dazu gehöre auch, die Straßenbeleuchtung zwischen 1-5 Uhr nachts abzuschalten. Über den Haushaltsvollzug und gegebenenfalls notwendige über- oder außerplanmäßige Ausgaben werde der Gemeindevorstand zeitnah informieren.

Sodann stimmt die Gemeindevertretung über die einzelnen Teilbereiche der Haushaltsatzung ab:

Der Ergebnishaushalt wird einstimmig angenommen.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 11    dagegen: 0    Enthaltungen: 0**

Der Finanzhaushalt wird mehrheitlich angenommen.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 10    dagegen: 1    Enthaltungen: 0**

Einstimmig werden die Höhe der Kreditaufnahmen, angenommen. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 11    dagegen: 0    Enthaltungen: 0**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird einstimmig auf 2.800.000 € festgesetzt.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 11    dagegen: 0    Enthaltungen: 0**

Einstimmig wird der Stellenplan angenommen.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 11    dagegen: 0    Enthaltungen: 0**

Nachdem Teilhaushalte und den Stellenplan abgestimmt worden ist, wird der Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2013 auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses in der beratenen Fassung als Satzung wie folgt einstimmig beschlossen:

**Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird**

**im Ergebnishaushalt**

**im ordentlichen Ergebnis**

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf **6.300.240,00 €**

mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf **7.525.710,00 €**

Mit einem Saldo von **1.225.470,00 €**

**im außerordentlichen Ergebnis**

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf **-4.500,00 €**

mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf **0,00 €**

**-1.220.970,00 €**

**mit einem Fehlbedarf im Finanzhaushalt von**

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen

aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **-550.160,00 €**

**und dem Gesamtbetrag der**

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf **84.500,00 €**

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **-595.900,00 €**

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **511.400,00 €**

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **-343.205,00 €**

mit einem Saldo von **168.195,00 €**

mit einem Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von **-893.365,00 €**

festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr **2013** zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf **511.400,00 EUR** festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr **2013** zur rechtzeitigen Leis-

tung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **2.800.000,00 €** festgesetzt.

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern für das Jahr 2013 werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	285%
Grundsteuer B	265%
Gewerbsteuer	320%

Es gilt der von der Verwaltung vorgelegte Stellenplan.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 10    dagegen: 0       Enthaltungen: 1**

Ebenso einstimmig nimmt die Gemeindevertretung bei elf Ja-Stimmen den vom Haupt- und Finanzausschuss formulierten Haushaltsbegleitbeschluss zur mittelfristigen Konsolidierung des Haushaltes an.

#### **TOP 5:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, das Investitionsprogramm der Jahre 2012 bis 2016 anzunehmen.

Bürgermeister Thorsten Sprenger weist darauf hin, dass die Gemeinde derzeit nicht in der Lage sei, die Maßnahmen der Eigenkontrollverordnung umzusetzen. Daher wurden die Maßnahmen aus dem Investitionsprogramm gestrichen.

Das Investitionsprogramm der Jahre 2012 bis 2016 wird einstimmig beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 11    dagegen: 0       Enthaltungen: 0**

#### **TOP 6:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, das Haushaltskonsolidierungskonzept in der Fassung der Beratung durch den Haupt- und Finanzausschuss anzunehmen. Diese liegt den Gemeindevertretern vor. Das Haushaltskonsolidierungskonzept wird einstimmig beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 11    dagegen: 0       Enthaltungen: 0**

#### **TOP 7:**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, der Gemeindevertreter Heinz Bördner, berichtet zu den Beratungen im Ausschuss zum 1. Nachtrag zur Friedhofssatzung der Gemeinde Weinbach vom 29.09.2010. Es sollen Urnenwahlgräber eingeführt werden.

Der Haupt- und Finanzausschusses empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig den 1. Nachtrag zur Friedhofssatzung der Gemeinde Weinbach vom 29.09.2010 in der vorliegenden Form als Satzung zu beschließen. Dieser soll zum 01.04.2013 in Kraft treten.

Die Gemeindevertretung beschließt sodann einstimmig den 1. Nachtrag zur Friedhofssatzung der Gemeinde Weinbach vom 29.09.2010 als Satzung.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 10    dagegen: 0            Enthaltungen: 1**

### **TOP 8:**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, der Gemeindevertreter Heinz Bördner, berichtet zu den Beratungen im Ausschuss zum 1. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Weinbach vom 29.09.2010. Die Gebühren für ein Urnenreihengrab sollen von 650 € auf 800 € erhöht werden. Für ein Urnenrasengrab verbleibe der Gebührenansatz bei 650 €. Des Weiteren sollen die Gebühren für ein Urnenwahlgrab neu auf 1.500 € festgesetzt werden.

Der Haupt- und Finanzausschusses empfiehlt der Gemeindevertretung – bei einer Enthaltung – einstimmig, den 1. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Weinbach vom 29.09.2010 in der vorliegenden, geänderten, Form als Satzung zu beschließen. Die Änderung soll zum 01.04.2013 in Kraft treten.

Der Gemeindevertreter Jochen Schmidt weist darauf hin, dass erst im Jahre 2011 die Friedhofsgebühren beträchtlich erhöht wurden. Daher werde er sich der Stimme enthalten. Bürgermeister Thorsten Sprenger weist darauf hin, dass es sich nicht um eine Erhöhung aufgrund von Kostensteigerungen handelt, sondern durch die Verschiebung der Grabarten auch eine Kostenverschiebung stattfindet. Mit den Grabgebühren werden nicht nur die Kosten für die Grabherstellung bezahlt, sondern werde auch die allgemeine Pflege der Friedhöfe finanziert.

Die Gemeindevertretung beschließt sodann einstimmig den 1. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Weinbach vom 29.09.2010 als Satzung.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 9    dagegen: 0            Enthaltungen: 2**

### **TOP 9:**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, der Gemeindevertreter Heinz Bördner, berichtet zu den Beratungen im Ausschuss zum 1. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Weinbach vom 18.12.2010. Die Steuern für den Zweithund sollen von 96 € auf 120 € und die Steuern für den Dritt- und jeden weiteren Hund von 144 € auf 180 € erhöht werden. Der Ersthund verbleibt bei einer Steuer von 48 € im Jahr.

Der Haupt- und Finanzausschusses empfiehlt der Gemeindevertretung – bei einer Enthaltung – einstimmig, den 1. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Weinbach vom 18.12.2010 in der vorliegenden Form als Satzung zu beschließen. Die Änderung soll zum 01.04.2013 in Kraft treten.



Die Gemeindevertretung beschließt sodann einstimmig den 1. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Weinbach vom 18.12.2010 als Satzung.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 8    dagegen: 0            Enthaltungen: 3**

**TOP 10:**

abgesetzt

**TOP 11:**

Bürgermeister Sprenger berichtet über die Arbeit im Gemeindevorstand zum/zur

- Brunnenzustandsbewertung in der Wasserversorgung
- Arbeitszeitauswertung des Bauhofs 2012
- Einführung eines elektronischen Rechnungsworkflow zur Effizienzsteigerung zur Kompensierung von Personalausfällen
- Zaunerneuerung an der Kindertagesstätte Arche Noah
- Eröffnungstermin der Kindertagesstätte Arche Noah zum 08.04.2013
- Mauerentfernung am Zäunweg
- Abfallkalenderverteilung
- Pflege der Spielplätze, Friedhöfe und Pflanzbeete durch job&work
- Bestellung des Bonetti LKW
- Austausch des alten Bauhoffahrzeugs
- Fertigstellung der Wohnung im DGH Elkerhausen mit viel Eigenleistung der Mitarbeiter des Bauhofs
- Herrichtung des Gehweges in der Feldbergstraße im Zusammenhang mit der Behebung eines Kabelschadens durch die E.ON
- Beratung der Wünsche der Anlieger im Zuge der Endausbaumaßnahmen
- Einstellung der Mitteilung von Ehe- und Altersjubiläen
- Überführung des neuen Feuerwehrautos in Blessenbach und dem Verkauf des alten
- Inbetriebnahme des DSL Netzes Mitte/Ende März und dem Ansinnen einer Bürgerinitiative im Internet. Genau die dort geforderten Maßnahmen werden durch die vor 3 Jahren in interkommunaler Zusammenarbeit begonnenen Ausbaus mit OR Network und dem Bevorstehenden Inbetriebnahmedatum umgesetzt.
- Interkommunalen Bestrebungen zur Schaffung eines NGA-Netzes (Breitband über 50 Mbit) im Landkreis,
- Wasserstatistik 2012

---

(Thomas Appl)  
Vorsitzender der  
Gemeindevertretung

---

(Dirk Schmidt)  
Schriftführer